

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL  
Wirtschaftsreferent

am 15. Jänner 2018 um 11.00 Uhr im OÖ Presseclub

zum Thema

**Schwerpunkte des Standort-Ressorts 2018  
und aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in OÖ**

[www.strugl.at](http://www.strugl.at)

Landeshauptmann-Stv.  
Michael Strugl

**standort  
stärken  
strugl**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb MSc, Presse LH-Stv. Strugl, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103**

## Neue Rahmenbedingungen

# Neu geschaffenes Standort-Ressort als Standort-Vorteil für Oberösterreich

Die Bündelung aller für die Weiterentwicklung des Standortes Oberösterreich relevanten Fragen in einem Ressort – das war das Ziel, als im Frühjahr des vergangenen Jahres ein umfassendes Standort-Ressort innerhalb der OÖ Landesregierung geschaffen wurde, in dem die Kompetenzen für Wirtschaft, Arbeit, Forschung, Wissenschaft, Energie, Tourismus, Raumordnung, Landesbeteiligungen, Europa und Sport gebündelt sind.

„Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Durch die nun mögliche direkte Abstimmung ohne Reibungsverluste können wir Projekte noch rascher angehen und umsetzen. Die Bündelung von Kompetenzen bringt uns auch bei Ausschreibungen, etwa von Forschungsprojekten des Bundes, einen Vorteil gegenüber anderen Mitbewerbern“, zieht Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl knapp ein Jahr später ein positives Resümee. Insbesondere die enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Forschung/Wissenschaft mache sich bezahlt, so LH-Stv. Strugl. Denn internationale Rankings würden zeigen, dass jene Regionen besonders erfolgreich seien, in denen die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Forschung am besten funktioniere.

Folgende Projekte mit Bundes-Förderungen konnten etwa erfolgreich nach Oberösterreich geholt werden:

- Mit der „LIT Factory“ entsteht an der Johannes Kepler Universität Linz eine von drei Pilotfabriken österreichweit, in der digitale Produktionstechnologien erforscht und erprobt werden.
- OÖ wird mit der Steiermark und Kärnten Teil des „Silicon Austria Lab“: damit entsteht in Linz ein Spitzenforschungszentrum zum Thema Hochfrequenztechnik
- OÖ arbeitet gemeinsam mit der Steiermark am Projekt „New Energy for Industry“ (NEFI) – Ziel: Eine produzierende Industrie, die ohne fossile Energie auskommt.
- „Innovationswerkstätte“ in der Tabakfabrik: 1 Mio. Förderung vom Bund
- K2-Zentrum „Symbiotic Mechatronics“ des LCM/Linz Center of Mechatronics (48 Mio. Euro Forschungsleistung)
- K1 Forschungszentren in OÖ: Pro2Future, SCCH und Wood K plus
- Projekt „DigiTrans“ – Testregion für Autonomes Fahren

## Konjunktureller Ausblick für Oberösterreich

# Wirtschaft und Arbeitsmarkt erholen sich nachhaltig

3,3 % Wirtschaftswachstum in OÖ auch 2018

Das reale Wirtschaftswachstum für OÖ wird 2017 voraussichtlich beachtliche 3,3 % betragen. Nominell erhöht sich die Wirtschaftsleistung um 5,2 %. Neben dem starken Außenhandel sind auch die hohe Investitionsnachfrage und der robuste private Konsum dafür verantwortlich. In unseren wichtigen Exportländern in Europa, aber auch in Übersee herrscht eine gute Stimmungslage. „Die Aufschwungphase wird auch 2018 anhalten. Es sollte daher die öö. Wirtschaft 2018 real um 3,3 % wachsen. Erst 2019 wird sich das Wachstumstempo etwas verlangsamen“, betont LH-Stv. Strugl.

Seit dem 4. Quartal 2016 ist ein deutlicher Aufwärtsimpuls in der öö. Industrie feststellbar. Durch die gute Stimmungslage hat auch die Investitionstätigkeit spürbar zugenommen. Der private Konsum ist seit 2016 auf einem hohen Wachstumskurs, wobei auch die Entlastung am Arbeitsmarkt unterstützend wirkt.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird 2017 ca. 63,1 Mrd. Euro, 2018 ca. 66,4 Mrd. Euro und 2019 ca. 69,4 Mrd. Euro betragen. Die reale Wachstumsprognose für OÖ liegt 2017 und 2018 0,3 Prozentpunkte und 2019 0,2 Prozentpunkte über dem Österreich-Wert (WIFO).

Die reale Wachstumsrate des öö. Exports beträgt 2017 ca. 5,7 %. 2018 sollten es 5,4 % werden. Das reale Wachstum der Investitionen wird 2017 bei 5,6 % liegen. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich voraussichtlich deutlich um 8,7 %. Auch bei den Bauten gab es eine Steigerung von ca. 3,4 %. 2018 werden die Zuwächse bei den Investitionen ebenfalls auf hohem Niveau erwartet (4,5 % real).

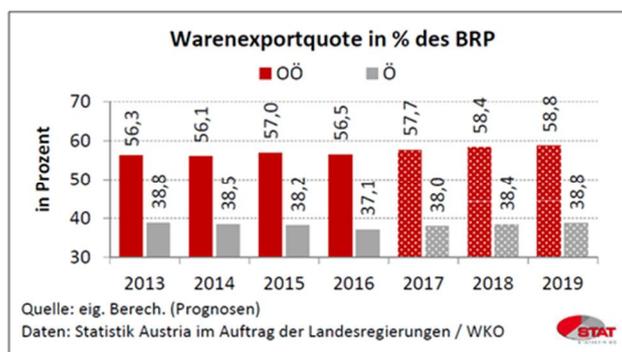
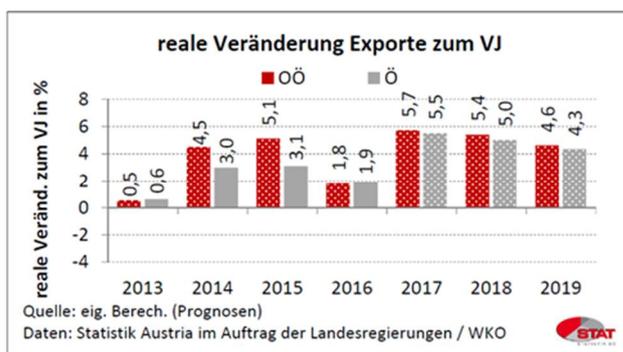
Die wichtigsten Wachstumstreiber für OÖ sind im zweiten Quartal 2017 die bedeutenden Branchensektoren Metallherstellung, Maschinenbau, sonstiger Fahrzeugbau und Herstellung von Metallprodukten.

Der private Konsum weist 2017 eine Wachstumsrate von etwa 1,6 % und 2018 von ca.

1,8 % auf. 2019 wird sich der private Konsum um etwa 1,7 % erhöhen.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2016
BRP (in Mio. €)	55.425	57.149	58.668	59.957	63.075	66.418	69.407	↑	353.297
BRP pro Kopf in €	38.978	39.929	40.625	41.059	42.935	44.971	46.761	↑	40.424
BIP pro Kopf in € - Österreich	38.209	38.982	39.920	40.424	42.086	43.863	45.370	↑	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	2,7	3,1	2,6	2,2	5,2	5,3	4,5	↑	2,6
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	1,1	1,2	0,4	1,3	3,3	3,3	2,4	↑	1,5
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,0	0,8	1,1	1,5	3,0	3,0	2,2	↑	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,3	2,4	1,7	1,1	4,6	4,7	4,0	↑	1,3
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	1,0	2,0	2,4	1,3	4,1	4,2	3,4	↑	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	1,3	-0,4	1,4	3,5	5,6	4,5	2,6	↑	3,7
Ausrüstungen	1,4	-1,3	1,3	8,4	8,7	5,4	3,5	↑	8,6
Bauten	-1,9	-0,4	1,2	0,7	3,4	2,0	1,5	↑	1,1
Privater Konsum (Veränd. zum VJ in %) real	-0,1	-0,4	-0,1	1,6	1,6	1,8	1,7	↑	1,5

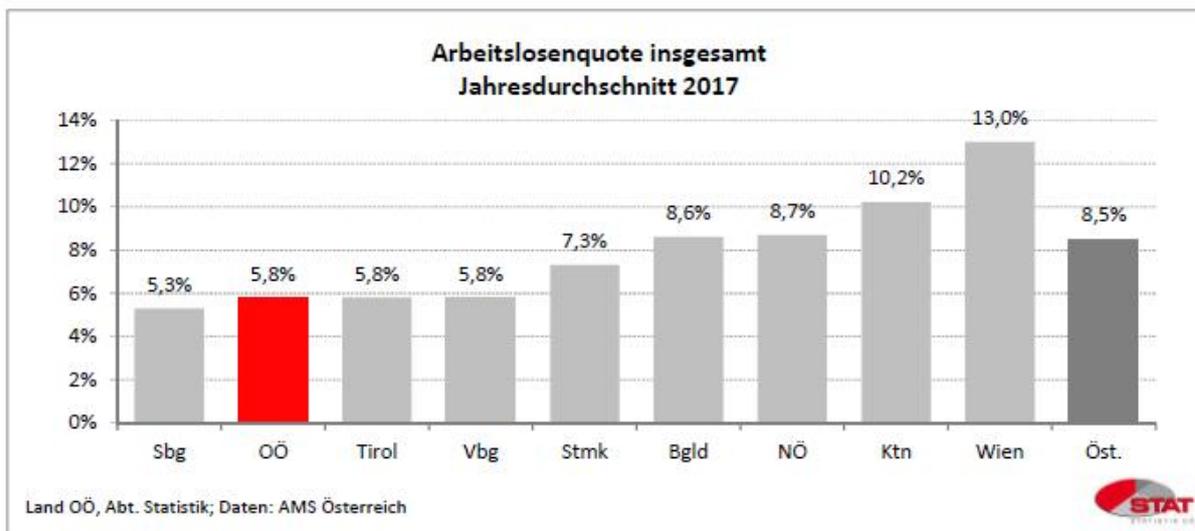
Außenhandel OÖ	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2016
Warenexport (in Mio. €)	31.214	32.045	33.460	33.885	36.392	38.758	40.812	↑	131.218
Veränd. zum VJ in % nominell	1,4	2,7	4,4	1,3	7,4	6,5	5,3	↑	-0,2
Veränd. zum VJ in % real	0,5	4,5	5,1	1,8	5,7	5,4	4,6	↑	1,9
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,6	3,0	3,1	1,9	5,5	5,0	4,3	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	24,8	25,0	25,4	25,8	25,9	26,0	26,1	↑	
Warenexportquote in % des BRP	56,3	56,1	57,0	56,5	57,7	58,4	58,8	↑	37,1
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	38,8	38,5	38,2	37,1	38,0	38,4	38,8	↑	
Warenimport (in Mio. €)	23.203	23.818	24.900	25.487	27.450	29.069	30.349	↑	135.593
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,3	2,6	4,5	2,4	7,7	5,9	4,4	↑	1,5
Veränd. zum VJ in % real	-0,2	1,0	3,7	2,8	5,6	4,5	3,7	↑	3,1
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,7	2,9	3,1	3,1	5,4	4,2	3,4	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	17,8	18,3	18,6	18,8	18,9	19,0	19,0	↑	
Warenimportquote in % des BRP	41,9	41,7	42,4	42,5	43,5	43,8	43,7	↑	38,4
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	40,4	39,0	38,8	38,4	39,3	39,5	39,6	↑	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	8.011	8.227	8.560	8.397	8.942	9.688	10.463	↑	-4.375
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	54.418	55.863	58.360	59.372	63.842	67.827	71.160	↑	266.812



Arbeitslosenrate in OÖ sinkt auf 5,3 %

Das starke Wirtschaftswachstum und das steigende Arbeitskräfteangebot bewirken auch 2017 einen hohen Beschäftigungsanstieg von ca. 1,8 % in OÖ. 2018 wird die Beschäftigung noch stärker um ca. 1,9 % wachsen. Die Arbeitslosenquote beträgt 2017 5,8 % und sollte 2018 auf 5,3 % sinken. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse stieg 2017 auf über 650.100 und wird sich 2018 auf fast 662.500 erhöhen.

Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2017
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	619,7	623,1	629,1	638,8	650,1	662,5	669,8	↑	3.655,3
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	0,6	0,5	1,0	1,5	1,8	1,9	1,1	↑	1,9
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	0,5	0,6	0,9	1,5	1,9	1,8	1,1	↑	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	33,3	37,5	41,2	41,7	39,7	37,1	36,7	↓	340,0
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	14,7	12,7	9,9	1,3	-4,9	-6,5	-0,9	↓	-4,9
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	10,2	11,2	11,0	0,8	-4,9	-6,1	-1,7	↓	
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	5,1	5,7	6,1	6,1	5,8	5,3	5,2	↓	8,5
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	7,6	8,4	9,1	9,1	8,5	7,9	7,7	↓	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	4,3	4,0	4,1	4,5	4,1	3,9	3,8	↓	5,6
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	5,3	5,6	5,7	6,0	5,6	5,4	5,3	↓	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.170,3	1.167,9	1.166,7	1.190,5	1.215,7	1.239,8	1.255,6	↑	7.119,7
Teilzeitquote (in %)	27,0	28,5	29,3	29,0	29,6	30,2	30,4	↑	29,4
Teilzeitquote (in %) - Österreich	26,8	27,9	28,2	28,7	29,4	30,0	30,2	↑	



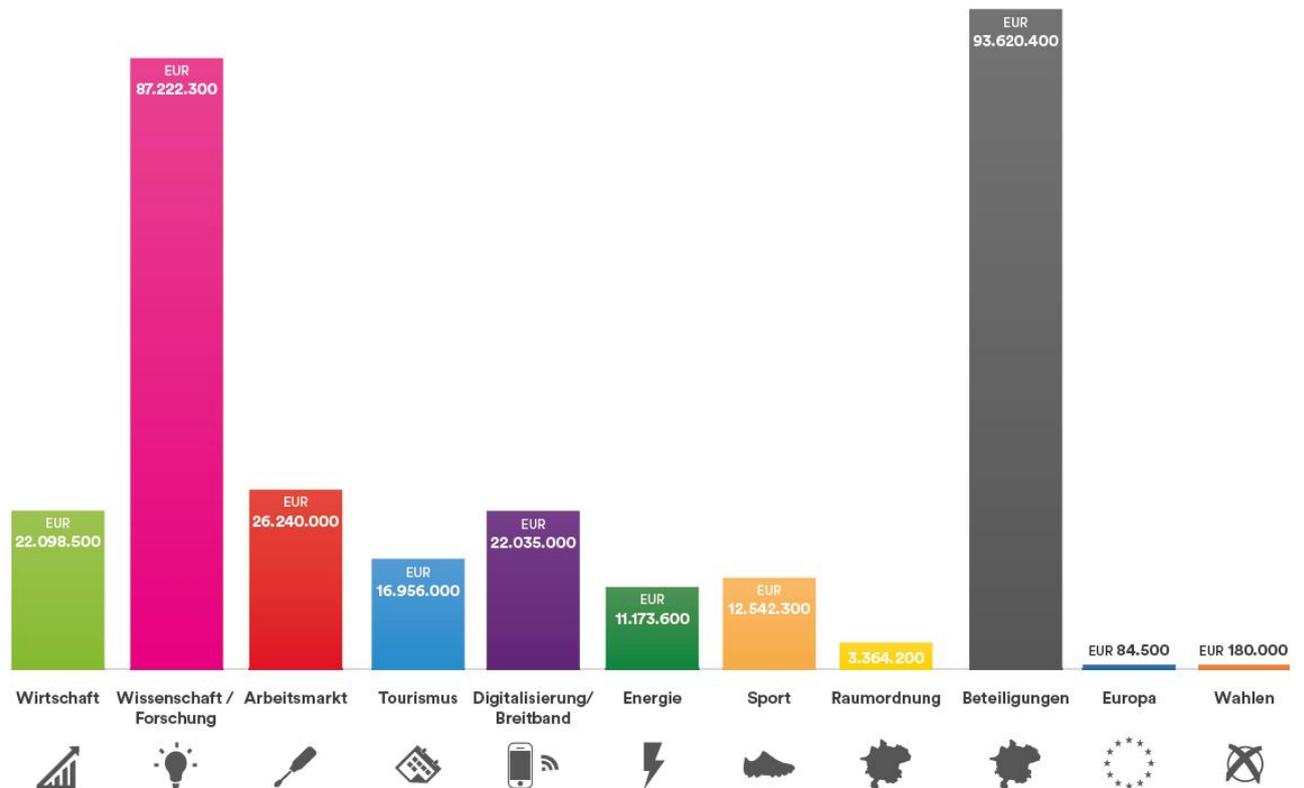
Standort-Budget

## Klare Schwerpunktsetzungen für nachhaltige Politik

„In Zeiten der Wirtschaftskrise und damit verbunden steigender Arbeitslosenzahlen hat das Land OÖ bewusst Maßnahmen gesetzt und investiert, um die Wirtschaft anzukurbeln und so dem Anstieg der Arbeitslosigkeit in OÖ entgegen zu wirken. Jetzt, angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung und stetig sinkender Arbeitslosenzahlen wurden diese Ausgaben zurückgefahren, um so finanzielle Spielräume für Zukunftsinvestitionen zu schaffen.“, unterstreicht LH-Stv. Strugl. Durch klare Schwerpunktsetzungen sollen die vorhandenen Mittel noch effizienter eingesetzt werden. So werden 2018 für den Breitbandausbau 21,035 Mio. Euro investiert und für die „Leitinitiative Digitalisierung“ 1 Mio. Euro. Ein weiteres wesentliches Ziel bleibt die Erhöhung der Forschungsquote auf 4 % bis 2020, alleine 2018 beträgt das Forschungsbudget 33,5 Mio. Euro.

## Standort-Ressort – Budget 2018:

Gesamtbudget: 295,52 Mio. Euro



## Wachstums- und innovationsfreundliches Klima schaffen

Oberösterreich soll sich als Top-Wirtschaftsregion Europas nachhaltig etablieren. Deshalb liegt der Focus vor allem auf Maßnahmen, die ein wachstums- und innovationsfreundliches Klima weiter fördern. Dazu zählen:

- Konsequente Umsetzung „Innovatives OÖ 2020“ und Vorarbeiten für das Folgeprogramm
- Start Up(per) Austria – die oö. Gründerstrategie
- Task-Force Investitionen: OÖ präsentiert sich als Top-Standort
- Leitinitiative Digitalisierung, Breitbandausbau und Industrie 4.0
- Erhöhung der Forschungsquote
- Fachkräfte-Strategie

Innovatives OÖ 2020

Neben der weiteren Umsetzung des bestehenden Innovationsprogrammes starten heuer bereits die Vorarbeiten für das Nachfolgeprogramm.

Die thematischen Schwerpunkte im laufenden Programm in diesem Jahr sind:

- Querschnittsmaterie Digitalisierung mit Focus Künstliche Intelligenz, Informationssicherheit und Breitbandausbau
- Industrielle Produktionsprozesse mit Focus hybride Werkstoffe, Intelligente/Smarte Produkte bzw. Produktion und Dienstleistungen, Mensch-Maschine-Interaktion, Kreislaufwirtschaft – Stoffkreisläufe
- Energie mit Focus auf erneuerbare Energieformen, Versorgungssicherheit, Energieeffizienz
- Gesundheit/Alternde Gesellschaft mit Focus Medical Engineering und Aufbau von „Med-Up“ (bisher: Medical Valley)
- Lebensmittel mit Focus auf Aufbau F&E-Kapazitäten und Awarenessbildung bei Unternehmen
- Mobilität/Logistik mit Focus auf vernetzte Mobilität und Logistik sowie alternative Antriebe (Strukturwandel Automobilindustrie)

Start Up(per) Austria – die oö. Gründerstrategie

Die Oö. Gründerstrategie „Start Up(per) Austria“ wird auch 2018 von der Plattform „Gründen“, bestehend aus allen relevanten Playern der oö. Gründerszene (Gründerservice WKO, JKU, FH, JW, akostart, tech2b, Softwarepark Hagenberg, Stadt Linz, Technologiezentren etc.) weiter forciert. Schwerpunktmäßig wird vor allem an der Effizienz der Betreuung über alle Einheiten sowie am einheitlichen Auftritt für die Kunden gearbeitet.

Leuchtturmprojekte sind vor allem im Awarenessbereich in Form von Veranstaltungen geplant: Beispielsweise der Gründertag im April (Federführung WKOÖ), Step One an der JKU (Federführung Kepler Society) sowie der Startup Day im Oktober (Federführung WKOÖ), Startup meets Industry (Federführung tech2b).

Im Bereich der technologischen Gründungen sind vor allem die weitere Forcierung der prozessualen Zusammenarbeit von Akostart, dem Accelerator Hagenberg und tech2b ein

Schwerpunkt, aber auch die Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen im Bereich Startups [www.pier4.tech](http://www.pier4.tech) und der weiteren Forcierung im Bereich Business Angels und Investments.

Schwerpunkte des Landesinkubators tech2b:

- Pier 4 startet erste Pitching Session am 7. Februar 2018: Ausgewählte nationale und internationale Start-ups präsentieren sich den beteiligten heimischen Leitbetrieben.
- Start-up-Catapult-Veranstaltung in London im März: Heimische Start-ups (ausgewählt von Tech2b) bekommen die Möglichkeit, sich in London zu präsentieren, um sich vor Ort mit anderen internationalen Start-ups zu vernetzen.
- Neue Auswahlphase für Scale-up-Programm des Landesinkubators tech2b startet im März 2018: In der ersten Phase wurden 17 Start-ups (11 Pre-Scale, 6 Scale-Up) betreut. Die neuen Pre-Scale- und Scale-Up-Projekte werden mit 1. April 2018 in die Umsetzung gehen.

Industrie 4.0

Industrie 4.0 bleibt ein Zukunftsthema der heimischen Wirtschaft, hier entscheidet sich künftige Wettbewerbsfähigkeit. Neben der an der JKU entstehenden Pilotfabrik werden im heurigen Jahr Schwerpunkte sein:

- Forschungsfabrik "Center for Smart Manufacturing", FH OÖ Campus Wels
- Stiftungsprofessur am LIT
- Vernetzung der OÖ Plattform I4.0 mit der IT-Gründer Szene in OÖ
- Vernetzung der OÖ Plattform I4.0 mit der Kreativwirtschaft (Creative Region, AEC)
- Gemeinsamer Forschungsmasterplan der Universität, Fachhochschule und Außeruniversitären Forschung

Fortführung Task Force Investitionen

110 Projekte wurden insgesamt seit Projektstart 2015 in die Betreuung aufgenommen. 36 davon wurden bis dato erfolgreich abgeschlossen (per 31.12.2017). Sie brachten 1.659 neue Arbeitsplätze und 589 Mio. Euro Investitionsvolumen.

Wirtschaftsförderung

Zentrale Elemente der Wirtschaftsförderung im heurigen Jahr sind:

- Nahversorgungsförderung – Verlängerung bis 2020:

Nahversorgerförderung des Landes OÖ wurde mit einer Förderquote von bis zu 15 % bis 31. 12. 2020 verlängert um eine Unterstützung der öö. Nahversorger langfristig sicherzustellen. Die geförderten Nahversorger sind Bäcker, Fleischer, Gastronomie und Lebensmittelmärkte mit Vollsortiment. Zielgruppe der Förderung sind Betriebe mit bis 15 Mitarbeitern pro Standort und maximal 3 Standorten.

- Erhöhung im Bereich der Export- und Internationalisierungsförderung:  
2017 konnten 84 Betriebe bei ihrer Exporttätigkeit unterstützt werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage wird das Budget für diese Förderung für 2018 um circa 30% erhöht (von 650.000 auf 850.000 Euro).
- Weiterführung des IWW Programm zur Unterstützung der öö. Betriebe

## Wissenschaft und Forschung

Bis 2020 soll in OÖ eine Forschungsquote von 4 Prozent erreicht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht OÖ nicht zuletzt auch 2.000 bis 3.000 zusätzliche Forscher/innen.

### Zentrale Schwerpunkte im Bereich der Forschung

- Aufbau des AI-Lab für Künstliche Intelligenz:  
Das AI-Lab mit einem Schwerpunkt auf künstliche neuronale Netze bedeutet für die Johannes Kepler Universität ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich und mit Prof. Sepp Hochreiter verfügt die JKU über einen international sichtbaren Experten auf diesem Gebiet.
- Information Security Network (ISN) im Softwarepark Hagenberg und Ausbau zum Kompetenzzentrum für Informationssicherheit – Neustart in Hagenberg:  
Neben der Künstlichen Intelligenz ist die Informationssicherheit das zweite große Thema im Bereich der Digitalisierung, auf das sich OÖ konzentriert. Ziel ist, dass sich OÖ als Information Security Region über die gesamte Innovationskette Bildung, Forschung und Wirtschaft positioniert. Der Softwarepark Hagenberg bildet dazu ein einzigartiges Umfeld und wird in diesem Sinne entsprechend zu einem Kompetenzzentrum für Informationssicherheit ausgebaut. Dieses Projekt ist zentraler Bestandteil des Neustarts in Hagenberg. Schon im Frühjahr ist Baubeginn für den neuen „Business Campus One“, der mit einer Bürofläche von 3.300 Quadratmeter Platz für 100 neue Arbeitsplätze schafft. Gemeinsam mit dem Start Up Zentrum in Hagenberg, dem bytewerk, das von akostart in Zusammenarbeit mit dem Softwarepark betrieben wird, wird eine pulsierende Atmosphäre von

Jungunternehmern, durch den FH-Standort und durch die JKU ein reger Austausch zwischen Unternehmern, Start-ups, Forschern und der Wissenschaft geschaffen. Die Unternehmen am Standort werden durch eine/n Manager/in, der als Softwareparkleiter/in eingesetzt wird, und ca. Mitte 2018 besetzt werden wird, weiter unterstützt, vor allem im Bereich der Kooperation und der Internationalisierung. Die Unternehmer profitieren von dem einzigartigen Zugang zu FH- und JKU-Absolventen als Fachkräfte für ihre Unternehmen am Standort.

- LIT-Factory:

Im Frühjahr starten die Aufbauarbeiten für die neue LIT-Factory, die am Campus der Johannes Kepler Universität errichtet wird und 2021 in Betrieb gehen soll. Damit entsteht in OÖ eine von drei derartigen Pilotfabriken österreichweit. Heimische Unternehmen können digitale Produktionstechnologien erproben, ohne den eigenen Betrieb zu stören, gleichzeitig wird der direkte Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft verbessert.

- Silicon Austria Lab für Hochfrequenztechnik in Linz:

Binnen fünf Jahren sollen sich die Silicon Austria Labs zu den fünf führenden Forschungseinrichtungen in Europa im Bereich der „Electronic Based Systems“ entwickeln. Am Standort Linz wird zum Thema Hochfrequenztechnik geforscht.

- Weitere Forschungsinitiativen:

- K1 Zentrum pro2future
- K2 Zentrum Symbolische Mechatronik
- Einreichung eines COMET K1 Zentrums für Sensorik- und IT-unterstützte Logistik
- Exzellenzzentrum Logistik
- Automotive-IT: Projekt DIGITRANS – positive Juryentscheidung erfolgt
- Übergreifende Plattform Medizintechnik und Versorgungsforschung

- Insgesamt gibt es ca. 50 laufende Forschungsprojekte.

#### Zentrale Schwerpunkte im Bereich der Wissenschaft

- Studienplatzfinanzierung:

Die Verhandlungen über die Studienplatzfinanzierung sind noch nicht abgeschlossen und gehen nun in die entscheidende Phase. Land und JKU pochen auf eine gerechte und der Wirtschaftskraft Oberösterreichs entsprechende Finanzierung der JKU durch den Bund.

- Hochschulmarketing-Kampagne:  
Oö. Wissenschaftseinrichtungen sind vor allem auch international zu wenig sichtbar. Deshalb wird derzeit intensiv an einer neuen Kampagne für die oö. Hochschulen gearbeitet, die auch über die Landesgrenzen hinaus wirken soll. Die oö. Hochschulen stehen für eine exzellente Ausbildung und brauchen den Vergleich nicht scheuen.
- Internationalisierung:  
Zusätzliche Sichtbarkeit soll die Johannes Kepler Universität auch durch eine stärkere Internationalisierung erhalten. Kooperationen mit anderen Technischen Universitäten wie etwa München, Zürich und Stanford werden angestrebt. Zusätzlich sollen verstärkt Master- und Doktoratsstudierende aus EU- und Drittstaaten von einer Ausbildung in Oberösterreich überzeugt werden.

## Digitalisierung/Breitband

Das Thema der Digitalisierung betrifft alle Bereiche des Standort-Ressorts und ist zukunftsentscheidend für den Standort OÖ, deshalb hat die flächendeckende Versorgung mit schnellem Breitband-Internet oberste Priorität. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung bis 2022, wobei gerade im ländlichen Raum Aufholbedarf besteht. Erreicht werden soll dieses Ziel einerseits durch entsprechende Förderungen, andererseits durch die Errichtung von Infrastruktur durch die im Vorjahr gegründete FiberServiceOö GmbH (FIS).

### Errichtung von offenen Netzen durch die FiberServiceOÖ

Die FIS hat mit 1. Oktober 2017 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Es sollen nun sukzessive offene Netze in jenen Gebieten errichtet werden, die sich für kommerzielle Anbieter nicht rechnen. Vor allem der ländliche Raum wird vom Ausbau durch die FIS profitieren. Bereits im Vorjahr hat sich die FIS an Förderausschreibungen des Bundes beteiligt. Heuer startet der Ausbau mit ersten Gebieten.

### Fortsetzung der Breitband-Förderungen

Als äußerst effektiv haben sich die Breitbandförderungen des Landes OÖ erwiesen. OÖ ist bei den Förderprojekten Vorreiter im FTTH-Bereich und auch bei den Anschlussförderungen des Landes zeigt sich ein deutlicher Lenkungseffekt. Deshalb werden folgende Förderungen auch im heurigen Jahr fortgesetzt:

- Ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet (FTTH) für KMUs

- Anschlussförderung „Leerverrohrungsförderung für ultraschnelles Breitband-Internet (FTTH)“
- Anschlussförderung „ACCESS-Förderung für ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet (FTTH)“

Um den Ausbau der Breitband-Infrastruktur auch in den nächsten Jahren möglichst effizient und zielführend umzusetzen, ist im ersten Halbjahr eine Überprüfung der „OÖ Breitbandstrategie“ geplant.

Parallel zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur wird auch die Umsetzung der Leitinitiative Digitalisierung konsequent fortgesetzt. Die Maßnahmen wirken in allen Ressortbereichen.

Schwerpunkte aus der Leitinitiative Digitalisierung im Jahr 2018

- Information Security Network
- Initiative Connected Mobility (Automobil + IT-Cluster): Hackathon
- Vorausschauende Analytik (Kunststoff-Cluster)
- Generative Fertigung/3D-Druck (Mechatronik-Cluster)
- Digital Innovation Lab: „GRAND GARAGE®“ in der Tabakfabrik Linz (Möbel- und Holzbau-Cluster)
- Medizintechnik Cluster: Entwicklungsumgebung „Synapsed“

## Arbeitsmarkt

Trotz der erfreulichen Entwicklung am Arbeitsmarkt werden die Bemühungen um Beschäftigung und Qualifizierung fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Vermittlung von Digitalen Kompetenzen und auf jene Gruppen, die eine schwierige Ausgangsposition am Arbeitsmarkt haben. Außerdem werden Gegenmaßnahmen zum immer größer werdenden Mangel an Fachkräften gesetzt. Ziel ist es, auch heuer wieder gemeinsam mit dem AMS und anderen Partnern einen „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ für OÖ zu schnüren.

Geplante Maßnahmen für Beschäftigung und Qualifizierung

- Forcierung Digitaler Kompetenz am Arbeitsmarkt im Zuge der Leitinitiative Digitalisierung

- Servicestelle Job & Wirtschaft 50+: Gestartet mit 2. Jänner 2018, Ziel 2018: Vermittlung von 4000 Personen 50+ in den ersten Arbeitsmarkt, Kooperation mit AMS
- Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz: Umsetzung der Schulungsphase und Ausbau des Verbundes, begleitend werden die digitalen Kompetenzbedarfe und Ausbildungsangebote in OÖ analysiert (derzeit 27 Verbundmitglieder und 30 Schulungsthemen)
- Projekt Go Digital: Umsetzung der Kampagne zur Attraktivierung der IT-Ausbildungen und der IT-Karrierperspektiven in OÖ in Zusammenarbeit mit JKU, FH OÖ, OÖ Landesschulrat, WK OÖ, IV OÖ
- Initiative 1plus1: Fortführung der Beratung und Kampagne zur nachhaltigen Etablierung der erfolgreichen EPU-Förderung
- Fachkräfteinformation und Fachkräfteservice:
  - Optimale Informationsgrundlagen zur Fachkräfteentwicklung bereitstellen
  - Update „Fachkräftemonitor“ 2018 und Informationsaktivitäten zum Fachkräfte-Screening
  - Weitere Forcierung des „Lehrstellen-Infoboards“
  - Gezielte Unterstützung bei Betriebsansiedlungen im Hinblick auf Fachkräfte-Generierung
- Fachkräfte-Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“: Review 2018 und Planung eines neuen Strategie-Prozesses „Arbeitsplatz OÖ 2030“
- Placement Promoting: Schwerpunkte 2018: Unterstützung der Landesinitiative Job & Wirtschaft 50+, HTL-Initiative
- Umsetzung der Ausbildungspflicht bis 18: Land OÖ wird in der beim Sozialministerium eingerichteten Steuerungsgruppe intensiv mitarbeiten

## Energie: Oberösterreich wird Vorzeigeregion

### New Energy for Industry (NEFI)

Gemeinsam mit der Steiermark bekam OÖ im November des Vorjahres den Zuschlag für das vom Klima- und Energiefonds geförderte Projekt NEFI, das das Ziel einer produzierenden Industrie, die ohne fossile Energie auskommt, verfolgt. Nun beginnt die Umsetzungsphase.

Die Eckdaten von NEFI:

- Projektlaufzeit: 8 Jahre
- Förderungen in der Höhe von rd. 40 Mio. Euro sollen Gesamtinvestitionen von 80 bis 120 Mio. Euro auslösen
- 80 Unternehmen, 14 Forschungspartner und 5 öffentliche Institutionen sind am Projekt beteiligt – die Hälfte aller beteiligten Institutionen kommt aus OÖ

Infrastrukturprojekt 110kV-Leitung Rohrbach-Rainbach in entscheidender Phase

Die geplante 110-kV-Leitung Rohrbach-Rainbach geht im heurigen Jahr in eine entscheidende Phase. Ziel ist, bis Jahresende einen breit akzeptierten Trassenvorschlag vorzulegen. Bereits im ersten Halbjahr starten erste Informationsveranstaltungen für Bürgermeister und eine eigene Regionskonferenz soll stattfinden. Das Projekt wird bereits entsprechend dem im Vorjahr präsentierten Trassenfindungsleitfaden abgewickelt. Detailplanung, Behördenverfahren und Errichtung sind bis 2022 geplant.

Aktivitäten im Förderbereich

- Die Heizkesseltausch-Förderung im Privatbereich ist gut angelaufen und wird fortgesetzt. Bis dato gibt es bereits rund 242 Förderfälle.
- Die Sonderförderung für smarte/intelligente Ladestationen läuft 2018 weiter.
- Die Förderung von Kleinwasserkraftwerken inkl. Beratungsaktion wird ebenfalls fortgesetzt.

## Tourismus

Im Tourismus gab es im vergangenen Jahr zentrale Weichenstellungen, die auch die Arbeit im heurigen Jahr prägen werden:

- Beschluss des neuen OÖ. Tourismusgesetzes, das mit 1. Februar 2018 in Kraft treten soll.
- Start der Umsetzung der neuen „Landes-Tourismusstrategie 2022“, die am 7. Februar 2018 in der voest Alpine Stahlwelt präsentiert wird.

Eckpunkte des neuen Oö. Tourismusgesetzes

- Restrukturierung der Landestourismusorganisation inklusive der Neugestaltung der Aufsicht (Oö. Tourismus GmbH, TTG, Oö. Touristik)

- Neugestaltung der Aufgaben der Tourismus-Beitragsstelle sowie des künftigen Systems der Beitragseinhebung und –verteilung
- Neue Verbandsstrukturen mit professionellen, schlagkräftigen Organisationen:
  - 600.000 Euro Finanzierungsaufkommen (Tourismusbeiträge und –abgaben) und 200.000 Nächtigungen als Mindestgröße für Tourismusverbände
  - Verbände in Anlehnung an GmbH mit Aufsichtsrat
  - Reduktion von derzeit 103 auf ca. 19 Verbände – professionelle Begleitung und Unterstützung der Verbände bei der Neuorganisation
- Konkretisierung der Aufgaben (was macht LTO / was machen die Tourismusverbände / was macht die örtliche Ebene)
- Ortstaxe 2 Euro in allen Gemeinden (Einhebung und Kontrolle durch Gemeinden)
- Freizeitwohnungspauschale in allen Gemeinden inkl. Zuschlagsermächtigung für Gemeinden (Zweitwohnsitzabgabe);
- Kosten der Tourismusabgabenstelle werden künftig vom Land einbehalten

#### Landes-Tourismusstrategie 2022

- Gemeinsam mit Experten und den wichtigsten Stakeholdern erarbeitet
- Klare Zieldefinitionen
- Definition von Aktionsfeldern, Meilensteinen und Motivbündel für die weitere Entwicklung des Tourismus OÖ

## Raumordnung: Überörtliche Raumplanung wird forciert

#### Landesentwicklungsprogramm (LEP)

Das Landesentwicklungsprogramm soll künftige Kooperationsräume auf regionaler und kleinregionaler Ebene verankern und die mittelfristigen Ziele der Regionalentwicklung unter Berücksichtigung regionaler Stärken festlegen. Aufbauend auf dem Landesentwicklungsprogramm sollen dann Unterstützungs- und Fördermaßnahmen des Landes gezielt ausgerichtet werden.

Schwerpunkte dabei sind:

- Stadt-Umland-Kooperationen: Dabei werden Strategien erstellt, wie Städte und ihre Umlandgemeinden gemeinsam gemeindeübergreifende Problemlösungen erarbeiten können. Bereits 15 derartige Stadtregionen wurden in OÖ bereits gegründet.

- Stärkere überörtliche Ausrichtung/Kleinregionen: Bereits im Jänner 2018 startet dazu ein Pilotprojekt im Bezirk Rohrbach, ab April 2018 gibt es ein weiteres Pilotprojekt in Braunau. Ab dem Sommer 2018 sollen die Erfahrungen der beiden Pilotprojekte geprüft und auf dieser Grundlage soll dann das Modell auf ganz OÖ ausgeweitet werden.

#### Neuausrichtung der Regionalentwicklung in Oberösterreich

Gerade bei der Regionalentwicklung in OÖ konnten in der Vergangenheit große Synergie mit der Business Upper Austria festgestellt werden. Deshalb wird mittelfristig an der Integration der Regionalentwicklung in die Business Upper Austria gearbeitet.

#### Flächensicherung für Infrastrukturprojekte

Gemäß der Ergebnisse der von der Verkehrsdirektion beauftragten Korridoruntersuchungen erfolgt durch raumordnungsrechtliche Instrumente (Raumordnungsprogramme) die Flächensicherung für eine spätere Projektrealisierung. Im Laufe des Jahres 2018 betrifft dies Flächen für die Linzer Ostumfahrung, Ausbau der B147 im Mattigtal sowie die Umfahrung Zwettl an der Rodl.

## Beteiligungen – OÖ Landesholding

Schwerpunkte im Beteiligungsmanagement in der oö. Landesholding werden sein:

- Seilbahnholding: Finalisierung Verwertung Toscana Areal Gmunden, Endabstimmung Skigebiet Dachstein West
- Flughafen: Mit 1. Mai 2018 wird der neue Geschäftsführer des Flughafen Linz, Mag. Norbert Draskovits, seine Tätigkeit aufnehmen. Er wird aber bereits den in Kürze startenden Strategieprozess für den Flughafen mitbegleiten.
- Nationalpark Kalkalpen: Der neue Geschäftsführer DI Volkhard Maier hat mit Jahresbeginn seine Tätigkeit aufgenommen.
- Thermenholding: Investition Thermenhotel Bad Ischl
- Gespag/KUK: Prüfung Synergien